

Autonomes Nervensystem und Eltern-Kind-Bindung

Die Physiologie früher Bindungskrisen

Der **Psychologe und Eltern-Baby-Therapeut Thomas Harms** wird in diesem Vortrag über psychosomatische Hintergründe von Regulations- und Bindungsstörungen in der frühen Kindheit sprechen. Auf der Basis neuerer Forschungen zum autonomen Nervensystem wird er erläutern, warum frühe Entwicklungserfahrungen von Bindungsverlust und Trennungsstress zu tiefgreifenden Veränderungen der kindlichen Regulations- und Beziehungsfähigkeit führen können.



In seinen Ausführungen verdeutlicht Thomas Harms, wie in dem von ihm entwickelten Ansatz der Krisenberatung und Eltern-Baby-Therapie, der Emotionellen Ersten Hilfe (EEH), durch körperorientierte Methoden (wie z.B. Atemregulation) die körperlichen Grundlagen gelingender Bindungserfahrung zwischen Eltern und ihren Säuglingen und Kindern wiederhergestellt werden können. Anhand von eindrücklichen Videobeispielen wird gezeigt, wie in der Praxis der EEH eine negative Spirale aus Stress, Körperverspannung und Bindungsabbruch frühzeitig überwunden werden kann.

Wer: Thomas Harms (Bremen),
Psychologe, Körperpsychotherapeut,
Eltern-Baby-Therapeut

Wo: Katholische Familienbildungsstätte
Helene-Weber Haus
Neuenberger Str. 3-5, 36041 Fulda

Wann: Mittwoch, 22.03.2023,
19.30 - 21.00 Uhr

Wieviel: 12 €, (Studierende 8 €)



Anmeldung und Nachfragen: Eva-Maria Chrzonsz telefonisch 0661 41488 (AB) oder per E-mail e-m.chrzonsz@t-online.de. **Spontane Gäste sind auch herzlich willkommen!**

Die Veranstaltung findet in Kooperation des Arbeitskreises SchreiSprechstunde Fulda (www.schreisprechstunde-fulda.de) mit den Fachstellen Frühe Hilfen von Stadt und Landkreis Fulda (Projekt Schreiberberatung) statt.